

Bangladeschs Ex-PM Hasina erhält sechs Monate Haft in Abwesenheit

Die abgesetzte und im Exil lebende ehemalige Premierministerin Bangladeschs, Sheikh Hasina, wurde am Mittwoch vom Internationalen Strafgerichtshof des Landes wegen Missachtung des Gerichts zu sechs Monaten Haft verurteilt, berichtete ein leitender Staatsanwalt.

Hintergrund der Anklagen gegen Sheikh Hasina Hasina sieht sich mehreren Fällen gegenüber, seit sie nach den tödlichen Studentenprotesten im August nach Indien geflohen …



Die abgesetzte und im Exil lebende ehemalige Premierministerin Bangladeschs, Sheikh Hasina, wurde am Mittwoch vom Internationalen Strafgerichtshof des Landes wegen Missachtung des Gerichts zu sechs Monaten Haft verurteilt, berichtete ein leitender Staatsanwalt.

Hintergrund der Anklagen gegen Sheikh

Hasina

Hasina sieht sich **mehreren Fällen** gegenüber, seit sie nach den tödlichen Studentenprotesten im August nach Indien geflohen ist. Dies ist jedoch das erste Mal, dass die ehemalige Regierungschefin in einem dieser Prozesse verurteilt wurde.

Verurteilung von Hasinas Verbündeten

In dem gleichen Verfahren wurde auch Shakil Akand Bulbul, ein führendes Mitglied der verbotenen Studentenorganisation Chhatra League der Awami-Liga, zu zwei Monaten Haft verurteilt, wie der Hauptstaatsanwalt Muhammad Tajul Islam gegenüber Journalisten bekannt gab. Die Awami-Liga wurde von Hasina über Jahre hinweg geleitet.

Details zur Urteilsverkündung

Ein dreiköpfiges Tribunal des ICT, unter dem Vorsitz von Justice Golam Mortuza Mozumder, erließ das Urteil in Abwesenheit der Angeklagten. Laut Staatsanwalt sind die Strafen bei Festnahme oder freiwilliger Übergabe wirksam.

Ursprung der Missachtungsanklage

Die Vorwürfe der Missachtung des Gerichts basieren auf einem veröffentlichten Telefongespräch, in dem Hasina angeblich sagte: „Ich habe 227 Verfahren gegen mich, also habe ich jetzt eine Lizenz, 227 Menschen zu töten.“ Ein forensischer Bericht einer Regierungsbehörde bestätigte später die Echtheit des Audio-Mitschnitts.

Die Rolle des Internationalen Strafgerichtshofs (ICT)

Das ICT wurde ursprünglich 2010 von Hasinas eigener Regierung

eingerichtet, um Kriegsverbrechen aus dem Jahr 1971 zu verfolgen. Die **Übergangsregierung** Bangladeschs, die von Nobelpreisträger Muhammad Yunus geführt wird, hat versprochen, die Verantwortlichen, einschließlich Hasina, für Menschenrechtsverletzungen und Korruption zur Rechenschaft zu ziehen, einschließlich der Niederschlagung des studentischen Aufstands im letzten Juli, der Hasinas Regime stürzte.

Aktuelle Entwicklungen und Reaktionen

Das Tribunal hat bisher drei Haftbefehle gegen Hasina ausgestellt, darunter Anklagen wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit im Zusammenhang mit der **Gewalt im Juli**. Die Awami-Liga, Hasinas Partei, bleibt verboten, während die Verfahren gegen die Partei und ihre ehemaligen Führungspersonlichkeiten weiterlaufen.

Unterstützer von Hasina werten die Vorwürfe als politisch motiviert, während die Übergangsregierung betont, dass die Verfahren entscheidend sind, um die Verantwortlichkeit wiederherzustellen und das Vertrauen in die demokratischen Institutionen Bangladeschs zu stärken.

Details

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at